

walter feldmann
« chant de lettres »

über ein Gedicht von Charles Racine
für Orgel

ÉDITIONS MARTA

Walter Feldmann

« chant de lettres »

über ein Gedicht von Charles Racine
für Orgel

2022

Marta MUS-9

« **chant de lettres** »
über ein Gedicht von Charles Racine
für Orgel (2022)

Entstanden im Auftrag von Heinz Specker,
mit Unterstützung des Präsidialdepartements der Stadt Zürich

*Je suis revêtu du manteau de la solitude
que j'héberge dans la tête et dont je parcours le lieu*

*Nuit s'amenuise,
mes lettres découvrent le ciel
qui m'enveloppe d'une porte à franchir*

Mais qui va au-delà des lettres, qu'elles découvrent ?

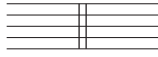
*Je les supplie de ne pas me quitter
qu'elles n'aient contenu leur croissance*

*Je marche maintenant
sur champ ou chant de lettres
dont s'éclaire la nuit*

Charles Racine
LÉGENDE POSTHUME, Œuvres I, Éd. Grèges 2013

Heinz Specker gewidmet
und
Gudrun Racine

Zeichenerklärung



doppelter Taktstrich: sehr kurze Zäsur



doppelter Taktstrich mit Komma: Zäsur von bis zu 3 Sekunden Dauer



Endtaktstrich mit Fermate: längere Zäsur von mindestens 6 Sekunden Dauer

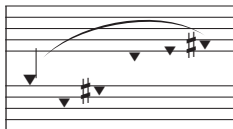


cresc. und decres. sind mit dem Jalousieschweller zu realisieren



Tasten der Töne über horizontalen eckigen Klammern werden bis deren Ende gehalten

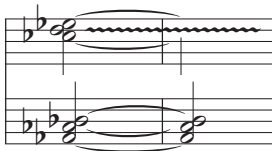
Drei Elemente erlauben es, die Partitur frei zu interpretieren (die Ausführenden achten dabei auf phantasievolle Variabilität):



Die erste Note wird ein Viertel (bei weissem Notenkopf eine Halbe) gehalten; die folgenden Noten werden in freiem Rhythmus angehängt.



„Arpeggi“ werden nicht nach üblicher Art ausgeführt. Der Akkord wird „melodisch“, in freiem Rhythmus und freier Abfolge seiner Töne zusammengesetzt, bis spätestens zum Ende seiner Gesamtdauer.



Horizontale Wellenlinien: nach dem Anschlagen des gesamten Akkords wiederholtes Anschlagen der Tasten, in freiem Rhythmus und ständig wechselnder Abfolge der Akkordtöne. In diesem Beispiel bewegt sich nur der Teilakkord in der rechten Hand.

Dauer: ~ 17 Minuten

Registrierungen

Der häufigen und schnellen Registerwechsel wegen ist « **chant de lettres** » sinnvollerweise auf einer Orgel mit elektronischer Setzeranlage aufzuführen. Es werden drei Manuale und das Pedal bespielt. Die zwei oberen Systeme der Partitur, in der Regel in rechte und linke Hand getrennt, werden auf Manual II gespielt (meist mit Manual III gekoppelt), ausser wo Manual III für die rechte Hand angegeben ist. Teil D exklusiv auf Manual I. Alle Töne mit ▼ - Notenköpfen werden ebenfalls auf Manual I gespielt, in durchgehendem *pp* bis *p* (egal, in welchem System notiert). Das Pedal immer im *pp*.

Manuale II und III werden dynamisch “additiv” registriert, wobei eine genügende Anzahl von 8’-Registern zur Verfügung stehen muss. Keine 16’-Register in den Manualen. Die zugrunde liegende Klangvorstellung sollte verhalten sein, *pp* (R1) bis *mf* (R9). Einzig R10 und R11 dürfen und müssen Aliquoten enthalten und ein gemässigt *f* erreichen. Eine Realisierung soll folgendem Ideal möglichst nahe kommen:

R1	-III/II	II Viola 8’	III Salicional 4’
R2	+III/II	II Viola 8’	III Gedackt 8’
R2a	-III/II	II Viola 8’	III Salicional 4’ Concertflöte 4’
R3	+III/II	II Viola 8’	III Gedackt 8’ Aeoline 8’
R4	+III/II	II Viola 8’	III Gedackt 8’ Aeoline 8’ Voix céleste 8’
R4a	-III/II	II Viola 8’ Zartprincipal 8’	III Salicional 4’ Concertflöte 4’
R5	+III/II	II Viola 8’ Zartprincipal 8’	III Gedackt 8’ Aeoline 8’ Voix céleste 8’
R6	+III/II	II Viola 8’ Zartprincipal 8’ Violine 4’	III Gedackt 8’ Aeoline 8’ Voix céleste 8’
R7	+III/II	II Viola 8’ Zartprincipal 8’ Violine 4’	III Gedackt 8’ Aeoline 8’ Voix céleste 8’
R8	+III/II	II Viola 8’ Zartprincipal 8’ Violine 4’	III Gedackt 8’ Aeoline 8’ Voix céleste 8’ Flautino 2’
R9	+III/II	II Viola 8’ Zartprincipal 8’ Violine 4’	III Gedackt 8’ Aeoline 8’ Voix céleste 8’ Flautino 2’
R10	+III/II	II Viola 8’ Zartprincipal 8’ Violine 4’	III Gedackt 8’ Aeoline 8’ Voix céleste 8’ Flautino 2’
R11	+III/II	II Viola 8’ Zartprincipal 8’ Violine 4’	III Gedackt 8’ Aeoline 8’ Voix céleste 8’ Flautino 2’
Manual I		Zartgedackt 8’ (oder Flauto amabile 8’) bzw. Gemshorn 4’	
Pedal		Gedackt 16’ bzw. Prinzipal 32’	
Teil D	I/Ped	I Gemshorn 4’, keine Pedalregister	

« chant de lettres »

für Orgel
(2022)

Walter Feldmann (*1965)

♩ = 52 A *accel.* ♩ = 56 *accel.*

Bewegung beschleunigen

(R10) Ped 16', 18' (R8)

6 ♩ = 60 *accel.*

(R6)

11

15 ♩ = 52 *accel.* ♩ = 64 *rall.*

(R10) (R5)

20

24 ♩ = 52 *accel.* ♩ = 64

(R10) (R4)

29

33 $\text{♩} = 52 \text{ accel.}$

(R9)

37 $\text{♩} = 68 \text{ rall.}$

(R3)

43

(R8)

47 $\text{♩} = 56 \text{ rall.}$ $\text{♩} = 52 \text{ accel.}$

(R10)